

Salonen ein außerordentliches Geschäft, sie hat dieselben aber auch vielfach wesentlich verbessert und darauf hin Patente erworben; dieses Jahr betrug sich mit etwa 200 verschiedenen Patenten, deren bei der Ausstellung in Amsterdam, zu welcher die Ausstellung bemerkt — zur Zeit nicht mehr als 80 Aussteller aus Deutschland gemeldet haben. — Den Hauptvortrag gab Hr. Dr. Decker über „Das Aussehen und St. Petersburg“. Man war hierüber sehr interessiert, auf einen historischen oder geographisch-kulturgeschichtlichen Vortrag, der Vortragende gab jedoch nur noch kurzer Einleitung eine ganz äußerliche Schilderung der Stadt Petersburg, wie sich ihm dieselbe bei einem kurzen Besuche im vergangenen Sommer dargestellt hat und kam am Schluß zu dem Ausspruch, daß Peter der Große mit Gründung dieser Stadt gerade in der bekanntlich kumpfigen und ungelunden Gegend einen klugen weithin reichenden Blick befundet habe, denn, indem er hier an der Mündung der Neva eine Residenz gründete, rückte er der westlichen Zivilisation um so viel näher und gab seinem Reich zugleich einen Handelsplatz, auf welchem sich die Ströme aller Völker kreuzen konnten. Das Straßen- und Parkanlagen- u. s. w. bes. Vergnügungsleben ist dort ziemlich so, wie in allen Welt- und Großstädten. Es wird sehr viel Deutsch in Petersburg gesprochen, wie überhaupt das Deutschthum dort eine große Rolle spielt. Bemerkenswert ist noch, daß der Herr Redner allgemein fand, daß die russischen Abilitationsarbeiten das öffentliche Leben Petersburgs nur ganz wenig berühren. Nur in der Gegend der kaiserlichen Wohnung ist ein stiller, ängstlich überwachter Verkehr; ja Herr Dr. Decker wurde, als er sich das Winterpalais von außen betrachtete, von fortwährenden und die Gemäldergalerie bei diesem Palais durfte er mit seinen Freunden nur unter ständlicher Bedeckung und gegen vorher ihm ausgesprochene spezielle Erlaubnis durchzuwandern.

Auf der untergegangenen „Cimbria“ befanden sich aus Sachsisch folgende Passagiere: Wilhelm Zimmermann, Veritas, der gerettet wurde, Umgekommen aber: Albert und Emilie Andersen, Vanda in Sachen, Auguste Weller, Chemnitz, Hermann Eger, Chemnitz, Johann, Martha, Veritas und Hans Pongratz, Braunschweig, Johanne Jundel und Clara Wittmuth, Dresden, Ida Michael, Ernst Kiehl, Leipzig, Wihl. Lange, Plauen, Julius Kable, Ostschlesien, Ernst Kämpfer und Robert Weber Marienthal, Scheller, Oswald und Marie nebst 2 Kindern aus Leipzig. Einen grünen Tod fanden auch die in Dresden im besten Andenken lebenden Geschwister Komer, die wiederholt unter dem Namen der „sächsischen Singedel“ im Victoria Salon auftraten. Inlet produzierte sie sich im vorigen Herbst in Anfang der Winterferien. Herr Direktor Litzme hatte sie, die bei früheren Auftritten sehr viel Erfolge hatten, abermals engagiert. Es waren zwei Schwestern und ein Bruder. Die Mädchen waren durchaus anständig, ihre Gesangsbeiträge hielten sich völlig frei von allem Zweideutigen und gaben annehmend wegen ihrer Art und des geschäftlichen Vortrags. Ihr Bruder spielte sehr anmuthig die Fäher. Jetzt wollten sie ein neues Engagement in einer Singpielhalle von New-York annehmen.

Aum Neuen der Rheinüberschwemmungen wurden heute 21 M. 45 Pf. von Personale der Königl. Friedrich August-Wäble und 30 M. von deren Inhabern Gebr. Braune bedingt. — Die am 20. Jan. in Helbig's rothem Saale stattgefundene Generalversammlung des Vaterländischen Gebirgsvereins „Saxonia“ eröfnete der Vorsitzende Herr Lehrer Schaber mit einem kurzen Rückblick auf die erzieherische Thätigkeit des Vereins im verwichenen Jahre. Nach Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder und nach Erledigung der zahlreichen Eingänge wurde der Jahresbericht abgelesen. Die Karte auf der oberen Saaleseite bei Winterberg, welche nunmehr nach Instruktionen des Königl. Amtverwalters in Dresden im unbedingten Besitz der Saxonia bilden, haben verschiedene Sommer über 50 Mark eingebracht, so daß der Schließungsbeitrag wiederum ein recht erhebliches Summchen ausmacht. Der Verein beschloß, die ihm von Seiten der Amtverwalter in entgegenkommender Weise unterbreiteten Vorschläge zur Veranschaulichung der Bergamarkungen auf Mitteldeutscher Reviere sofort zur Ausführung zu bringen. Im Veranlassungsfalle waren die Sammlungsgegenstände, Mineralien, Fossilien, Bücher u. s. w. auch die für die Holzwalder Wälder und deren Umgebung bestimmten Wegweiser aufzustellen. Dem Archiv ging als Geschenk eine wertvolle Briefmarkensammlung zu, die u. a. auch eine ganze Sammlung seltener südsächsischer Marken enthält. Zum Schluß der Verhandlungen erfolgte der Ausrufung der Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden: Herr Lehrer Th. Schaber, I. Vorsitzender, Herr Julius Reichel, 2. Vorsitzender, Herr Dr. Schaber, I. Schriftführer, Herr Julius Reichel, 2. Schriftführer, Herr Kaufmann Köhler, Kassierer und Herr J. Weiß, Baumwart. Die Geschäftsstelle blieb in Händen des Herrn Kaufmann Köhler.

Geiten Nachmittags gegen 3 Uhr carambolirten auf dem schiefen Bahnhofs in Dresden-Neustadt zwei nach dem Heirathaus fahrende Maschinen, wobei die eine entgleiste und beschädigt wurde. Es gelang indes die die vor Einfahrt des östlichen Güterzuges vom Hauptgleise zu entfernen.

Der Dresdner Geselligkeitsverein wird seine 19. allgemeine Versammlung in den Tagen vom 2. bis 10. März abhalten, und zwar wie alljährlich in den äußerst günstigen Sälen der Gartenbaugesellschaft „Alois“, Straalsee 22. Anmeldebogen zur Vertretung sind durch den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Max Wiegand in Plauen bei Dresden, zu beziehen. Als Schlusstermin zur Anmeldung ist der 17. Februar festgesetzt.

Herr Oberlehrer Dr. Ebert wird heute Abend im Gem. in d. h. y. g. n. Verein (Stadtordnungsamt) einen Vortrag über „Wind und Wetter in Europa“ halten.

Morgen Donnerstag Abend hält sich hier wieder einmal der vielbekannte Polka- und normale Stabstromper Herr Aug. Böhm vor, nachdem er seit seinem letzten hierigen in einem schönen Stück Erde concertirt bereit hat und in Italien, der Schweiz und Lothringen aufgetreten ist. Es findet also morgen in dem schönen Saale des Sächsischen Bades ein Concert des Königl. Musikdirektors Erlich statt, in welchem Herr Aug. Böhm mehrere Vorträge, wie: „Tränen der Noth“, „Symme aus Stradella“, „Götterlied“ auf Wiederhörn u. s. w. geben wird.

Am 22. ds. Mts. feierte die Gartenbaugesellschaft „Alois“ die 10. Stiftungsfest in den Sälen des Königl. Pilsener. Bei der Tafel wurde vom Stadtkämmerer Degenhardt ein Toast auf unsere, als große Blumenliebhaberin bekannte, verehrte Königin Carola gesprochen und nach anderen Toasten von Herrn Conrad Schulz der Schweitzer-Gesellschaft „Alois“ ein hoch gebracht. Am Colloquium fand die Vorkführung der ersten deutschen Rhein-Blüscherei besonderen Besatz. Die Akten wurden vertheilt und dabei abgemeldet: viele Beiträge den überschwemmten Kollegen am Rhein abgemeldet; Diebstende war gleich zu erheben. Welche Zukunft die neue Gründung hat, bewiesen die auf einem Vortrage vorgetragenen Rhein-Champignons und die besonders weitholenden Trümpfen, in welchen die Colloquien enthalten waren.

Vom landw. Kreisverein Dresden wurde dem Thierarzt Hänel in Aletia ein Ehren diploma und die braune Medaille für 25-jährige treue und eifrige Berufsthatigkeit für Dienste der Landwirthschaft, sowie dem Wirthschaftsleiter Zeitig für 27-jährige treue Dienste auf dem Rittergute Naundorfen ein Ehren diploma und die vergoldete Medaille, an der Uhrkette zu tragen, verliehen.

Polizei-Erkenntnis. Am der Nacht zu vorgehen hat sich eine 29 Jahre alte, durchaus ehrenwerthe Dienstinne aus der Behausung ihrer hiesigen Dienstherrin entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Letztere vermutet, daß das Mädchen, welches an einer dergleichen Verhältnisse, sowie an heftigem Kopfschmerz leidet sich das Leben genommen hat. — In der Zeit vom 18. bis 21. ds. Mts. und aus einem in der Nähe eines Pavillons im 8. Großen Garten aufgestellten Wassertroge ungefähr 20 Stück große Goldfische im Werthe von ungefähr 100 Mark gestohlen worden. — Am Sonnabend Abend ist am Königl. Hoftheater in der Neustadt ein Mann von einer Drochke, welche vorwärtswärts aufwachte, umgerissen und am Kopfe verletzt worden.

In den vielen Carnevalsfreuden, deren sich Dresden erfreut, gehört unstreitig auch der am 31. ds. Mts. von der Gesellschaft Bürger-Casino in Reinhold's Sälen stattfindende Maskenball, der, wie in früheren Jahren auch diesmal durch ungenügende Heiterkeit, dabei nie die Grenzen der guten Sitte und des Anstandes verließ, allen Theilnehmern vergnügliche Stunden bereiten wird. Außer zu erwartenden Ueberrassungen dürfte sich der Maskenball wieder durch Gediegenheit und Kosas in den Kostümen auszeichnen. — In einer nicht geringen Anzahl Haushaltungen dürfte neben aufgeschriebener Produkte renommirter Firmen auch die Central-Fabrik der Dresdner Kellerei Baumer Straße Nr. 41 u. 42 nicht fehlen. In der That haben es die Herren Gebr. Hund verstanden, bei bedeutend anwachsender Produktion und Konsumtion ihre Erzeugnisse auf gleicher Höhe der Qualität und Feinheit als in den ersten Jahren nach Begründung ihres Etablissements zu erhalten. Was damals die übrigen Unternehmer versprochen, haben sie reichlich gehalten. Ihre Produkte sind stets frisch, gleichmäßig

und grün geblieben und gilt es als kein Geheimniß mehr, daß die gewandtesten Gaumen in der Dresdner Kellerei Befriedigung finden. Da sowohl Butter als Sahne und Schlagsahne in dem vergangenen Jahre für den höchsten Bedarf nicht mehr aufzutreiben, ist das Etablissements durch Dampf- und Dampfheizungsanlagen wesentlich vervollständigt und erweitert und mehr Milch von renomirten Kütern gepachtet worden, so daß jetzt die Dresdner Kellerei in der Lage ist, hochgehenden Anforderungen in ihrer Leistungsfähigkeit vollkommen zu genügen. Daß man jedes Quantum der Produkte bis weit über das Weichbild Dresdens frei in's Haus erhält, dürfte hinreichend bekannt sein.

Zu bewerkstellenden seinen Gesellschafts-Maskenballen ist auch die Massengarderobe von Frau Vertha Streng (gr. Pragerstraße 3) ganz besonders zu empfehlen. Man findet daselbst für Damen und Herren die reichste Auswahl eleganter Kostüme in den verschiedensten Ausführungen getreu nach Bildern u. angefertigt; Frau Streng hat selbst durch 14-jährige Thätigkeit am hiesigen Königl. Hoftheater vollständige Kenntniß von Theater- und Kostengarderobe erhalten. Durch geringere Stoffpreise kann Frau Streng die Kostüme zu sehr billigen Preisen für hier und auswärts verkaufen.

Vor fünfzig Jahren. Aus den Erinnerungen eines alten Dresdners. Dresden ist in seiner Umgebung innerhalb des Weichbildes nur an einer einzigen Stelle noch unverändert wie vor fünfzig Jahren: es ist die Partie zwischen der Lohndamm- und Birnaischen Straße, begrenzt durch Prinz Georg's Garten und die längs desselben führende Kasernenallee. Nur war der genannte (damals Antonische) Garten, da das in demselben lebende Palais in der Regel nicht bewohnt war, dem Publikum geöffnet, was insbesondere von der Schallung der umliegenden Straßen fleißig benutzt wurde. Die Palastallee, welche von der Birnaischen Straße nach dem Hauptingang des Großen Gartens führt, war erst wenige Jahre vorher angepflanzt worden und die Intention eines Speiselauns; auf dem Terrain zwischen dem prinzipalen und dem Großen Garten ein größeres Restaurationsgebäude zu errichten, wurde auf energisches Einwirken der damaligen Communitätspräsidenten zurückgewiesen — die bereits angefahrenen Sandsteine und Ziegel wurden wieder fortgeschafft. An der Stelle der jetzigen Vertheilung war eine Allee sehr alter Linden; und die jetzige Lindenallee steht auf dem Terrain des damals von Willerschen Grundstückes, zu welchem einer der idyllischen Gärten der ganzen Stadt gehörte. Das Kosmische Palais, durch die Schlacht bei Dresden und den Tod Morcau's historisch denkwürdig geworden, barg vor 50 Jahren das Garnisonhospital, treulich meist entfernt von den in Neustadt befindlichen Kasernen; die Militärapotheke war in einem sehr alten Gebäude an der Bürgerweide untergebracht. Damals, vom 18. bis 19. gab, verging kaum eine Woche, wo nicht vom Hospital aus ein Leichenhaufen mit voller militärischer Ehrenbegleitung nach dem Friedhofe stattfand. — Vor dem Plauenischen (früher Dippoldswalder) Schloß war das Winterantheil das erste größere Gebäude, und als einige Jahre später die Teufelstempelanstalt in der Höhe errichtet wurde, konnte der sehr umfangreiche Komplex im Preise von ca. 10 Millionen pro Quadratmeter erworben werden. Der Antrittsdienst an der Chemnitzstraße wurde erst in den vierziger Jahren angelegt und lag damals sehr isolirt.

Die alte Viermühle vor dem Hellensberge war eine Art Wasserwerk der Stadt, und längs des Naundorfer Weges führte ein anmuthiger Weg durch die Getreidefelder nach Plauen, der zur Zeit der „Boombühne“ und der stürmischen einer Völkerwanderung gleich. — Die Plauenstraße, jetzt eine der beschaffensten und lebhaftesten Straßen der Stadt, war vor 50 Jahren in der größten Theile des Jahres sehr öde, und nur während der Sommermonate durch Hofgastgenossen und Touristen, die nach Plauen, bis auf Verwertung des Prinzen Wittgensteins eine Straße von letztgenanntem Orte aus nach der Birnaischen Straße gebaut wurde und man nun auf der Tour nach oder von Plauen zum Großen Garten verfahren konnte. Die Birnaische Straße (früher „Äußere Birnaischenstraße“) war früher eine der belebtesten Straßen. Der ganze Wagenverkehr der von Plauen und Kossitz und aus den umliegenden Dörfern nach Dresden stromen endete mündete auf dieser Gasse. Der „rote Hirsch“ und das „rote Haus“ hatten bedeutenden Zuspruch. Und zur Sommerzeit, wo der Fremdenverkehr durch die Vordringenden erhöht wurde, passierten täglich viele Extrapolisten genannte Straße, denn sie führte über Plauen und Berggießhübel nach Leipzig. Erst später wurde die Chaussee über Dippoldswalde und Altenberg gebaut, doch wurde diese Tour für den Wagenverkehr wegen der großen Steigung des Weges nicht recht beliebt. Seit Eröffnung der sächsischen Eisenbahn wurde die Straße von Dresden bis Plauen und weiter hinaus verodet. Aber da nun die Sekundärbahn Dippoldswalde-Zwanitz errichtet ist, wird der Weg über Altenberg nach Leipzig in der bevorstehenden Reifezeit ununterbrochen sehr in Aufnahme kommen. Und in der That ist die Tour von Schmeideberg nach Altenberg und von da über Elbowitz nach Leipzig eine äußerst lohnende. — Die Naundorferstraße hatte vor fünfzig Jahren keine Friedhöfe; hinaus außer dem „Kirchhofen Bude“ nach keine Gebäude aufzuführen; nur befand sich rechts an der Straße ein „Schwarzpfl.“ hies. Aber die ganze Straße war ungenügend belebt, besonders zur Zeit der heftigen Mücken. Denn der große Peritonien- und Nachterliche von Salsleben, Tollen und Kuhlmann vertheilte diese Straße und die drei Gassen: „goldener Löwe“, „drei Linden“ und „goldene Weintraube“ waren nicht selten überfüllt. Da kamen dann gegen Abend die mit kleinen Bierden bespannten Planwagen angefahren, in denen je 10 bis 12 polnische oder russische Leuten saßen. Wenn der Abend schon war, machten diese dann in ihren langen Kostümen einen Zuspruch, gewöhnlich über die Preise und Getränke. — Seine Chaussee wurde aber nach Eröffnung der Eisenbahn zu öde, als die nach Plauen führende, ammal auch die Dampfstraßen einen Theil des Verkehrs wagnahmen. Das war freilich eine andere Zeit, als man per Planwagen nach Plauen fuhr und auf halbem Wege in Lützenau (wie wenige Dresdner kennen jetzt den einst berühmten Ort) Einkehr hielt und sich durch ein Bierchen „Schiller“ nebst Anwandlungen stärkte. So sehr streng wurde es mit der Biertrinkende Aufmerksamkeit nicht genommen, und es waren, als der Planwagen. — Ein außerordentliches Aemlein hatte sich vor fünfzig Jahren das „Trompetergeschloß“ zu erweisen; und an Walltagen, wie bei den Festen, hatten die Geschäfte nicht in dem gewöhnlichen Geschloß Platz, sondern bestanden aus der größten Theil des Dippoldswalder Platzes. Umweit des Trompetergeschloßes befand sich auf der Reithausstraße „der Cirkel“, eine sehr beliebte Restauration, aber in alten sehr hässlichen Fensterrahmen. — Von alten, mehr niedrigen Gebäuden, welche vor fünfzig Jahren noch standen, sind folgende zu erwähnen: Das alte Pfarrschloß an der Kreuzstraße, welches noch ein Ueberbleibsel des Klosters war heiligen Arny war und bis vor 27 Jahren dem Superintendenten und dem Stadtprediger zur Wohnung diente. Die Marienkapelle, bei welcher man das Erdgeschloß schon sah und einige Orgeln aufsteht, noch nicht man jetzt in der Naundorfer alten Klostergebäude. Das Neustädter Pfarr- und Schulgebäude auf dem Kaval, auf welchem das „Hotel „am Strampius“ erbaut worden ist; es ist gewiß jetzt kaum glaublich, daß in der Neustädter Schule nur zwei Schulzimmer nach der Hauptstraße ihre Fenster hatten, die übrigen nach dem engen Naundorfergässchen zu lagen. Die Katholische Kirche auf der Badegasse mit ihrer antiken Einrichtung; der letzte Rathshaber war Wunderat Nachhain sen., der vor länger als vierzig Jahren, als er in der Neustadt etablirt war seinen Auf begründete, mehrere Jahrzehnte hindurch der Weltstadt von ganz Neudorf und den Scheunendörfern war und auch jetzt noch sich eines großen und gerechtfertigten Vertrauens des heilbedürftigen Publikums erfreut (wohnt jetzt auf der Amalienstraße). Die Hospitallerburg befand sich in der Straalsee (südlich vom jetzigen Hauptplatz). Das „rote Haus“ mit großem Schloß und sehr umfangreichem Garten auf der Birnaischen Straße. Jabeslung hug man sich mit der Idee herum, auf diesem Terrain ein großartiges Vergnügungsetablissement anzulegen, etwa wie „Aroll“ in Berlin. Einige Male wurde auch ein Circus auf diesem Platz errichtet, und mehrere Kapitalisten verhandelten wegen Erbauung eines massiven Schaubaus. Doch es fehlte der Muth der damaligen Millionäre, und so haben wir jetzt eine „Circusstraße“ ohne Circus. Die „stille Mühle“ befand sich damals auf der Polshofgasse, war sehr besucht und insbesondere wegen eines Kaulher „Braunbieres“, das in Fäichen a 16 Pfennige servirt wurde, berühmt. Am Saale des Brechtelshaus auf der Freigasse (welches 1893 wegbrannte), wurde in den vierziger Jahren die Dresdner Lotterie öffentlich gezogen (damals gab es noch keine Landeslotterie), wozu sich immer vom nahen Altmarkt Zuschauer und mehrere Hundert einfanden. Das Große Loos betrug 30,000 Thaler, die kleinen wurden ebenfalls proklamirt, jede Karte vor und nach dem Großen Loos und nach den drei anderen Hauptgewinnen erhielt eine Prämie.

So konnte es der Fall fallen, daß Jemand seine Nummer als Karte ausruft hätte und darüber doch einen Gewinn bekam. Der Zeichnungsaal war gewöhnlich, insbesondere Mittwochs und Freitags, sehr voll. An ausruftenden, sowie an erwerbenden Sinnen schloß es nicht. So war selbst einmal Zeuge, daß der große Gewinn proklamirt wurde und der Spieler von einem Mittel-Los selbst im Saale angewiesen war, ein Spielbänker, der alljährlich seine Waare per Schiebedoch nach Dresden zu Markt brachte. Kauf ausstehend lief er auf den Markt, packte seinen Kram zusammen und eilte der Heimath zu. In den nächsten zwei Wochen kam er nicht zu Markt, aber alsdann kam er in einem schänden, blaunen angefahren und gebachte seinen Handel im Großen zu betreiben. Aber bald schien das (vielleicht) sein Sinn geändert zu haben, er blieb vom Markt weg. Etwa zwei Jahre darnach erliefen er im früheren Aufzug mit dem Schiebedoch und suchte schließlich seine frühere Stelle auf. — der Reichthum war aus ein kurzer Traum gewesen. In demselben Saale, wo früher von Postenrath die Gewinne, wie die Nieten gezogen wurden tagen von Einführung der neuen Städteordnung (1832) an, die Kommunitätspräsidenten (Stadtordeordneten), bis ihnen 1841 im Kommunehaus auf der Landhausstraße (damals innere Birnaischenstraße) ein würdiges Heim bereitet wurde.

Zu dem berühmten Morb in Köpchenstraße ist nachzutragen, daß die 53 Jahre alte Tante des Norders Rubin, Namens Köhler, bereits am Freitag, 8. auf Kreuzer Revier erkrankt und Johann ein Stüd Weges fortgeschleift worden ist. Eine Bestimmung der Leiche, wie solche von anderer Seite berichtet wird, hat nicht stattgefunden.

Eine schauererregende Katastrophe ist am 21. d. M. kurz nach Mittag durch leichtsinniges Gebahren mit einer Dynamitpatrone Seiten eines Steinbrechers in dem unweit Sanda gelegenen Rechenberg herbeigeführt worden. Derselbe hatte eine solche Patrone, die durch Aroß etwas unbrauchbar geworden war, mit sich nach Rechenberg in die Behausung des hiesigen Wirthschaftsbesizers Böhm, bei welchem er nicht anderen Arbeiter des Wirthsaffens einzunehmen pflegte, genommen und dort in die Höhe des geheizten Stubensofens gelegt, um sie durch Erwärmung wieder brauchbar zu machen. Plötzlich explodirte die Patrone unter gewaltiger Detonation, der Stein brach auseinander und stürzte in einen Trümmerhaufen zusammen, die eine Hand der Stube verbrach theilweise, die Fenster wurden sämtlich hinausgeschleudert, die beim Mittagssmahle sitzenden erwachsenen Personen fühlten sich von ihren Egen weggeschleudert, die dreizehnjährige Tochter genannt Böhm's aber, welche in unmittelbarer Nähe des Ofens sich befand, wurde am Kopfe, und namentlich im Gesicht arg verstimmt, so daß Gefahr für ihr Leben droht, und deren noch jüngere Bruder, der gleichfalls in der Nähe des Ofens stand, erhielt einige wenn auch nicht so bedeutende Verletzungen. Der leichtsinnige Ueber die gräßlichen Unglücksfälle ist noch am selbigen Tage vertheilt und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Am 21. d. M. feierte der Gemeindevorsteher Gottlieb Baumt in Bogisdorf bei Sanda mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Am Sonntag Abend entbrannte in der Nähe der Lohndamm in Böbau eine so arge Schlägerei, daß ein Hadergeleite schwer verwundet ward. Zwei der Streitenden, ein Steinbrucher Reinhold Apelt aus Niederfünferdorf und ein former Franz Prochaska aus Plauen wurden verhaftet.

Bei Lützenau erlöschten die sogenannten Schindlöcher, eine läche, vertheilte Kelpartie, von welcher nur ein schmaler Stieg thalwärts führt. Dieser Weg hat schon mehlfache Opfer gefordert und auch am 19. ds. ward er für die schon beladene Chaussee des Zimmermanns Richter ein Unglücksort, vielleicht der Todesort, denn von einem plötzlichen Schwindel erfaßt stürzte sie über die Kellen hinab. Sie lag lange ohne Besinnung, da sie schwer am Kopfe verwundet war, konnte aber dann doch noch allein nach Hause gehen, freilich sehr mühsam und liegt nun fast hoffnungslos darnieder.

In Glauchau stürzte am 21. d. Abends das 6-jährige Mädchen der bei dem Conditor Mannel am Markt am Verkauf anweidenden Kommerzschwaib W. aus Chemnitz aus der 2. Etage herunter auf das Straßengestühl und verletzte sich lebensgefährlich. Ein Vertheilhaber der Angehörigen an dem bedauerlichen Unglück soll nicht vorliegen.

Einer in Pirna in Diensten stehenden Mann von außerwärts überkam am vorgefrühen Morgen die Verlegenheit, plötzlich in Muttertrauen zu verfallen, und da das Wochenbett nicht im Hause der Dienstherrin abgewartet werden konnte, so ward die sofortige Ueberführung mittelst Scafordes in ein passendes Anstalt beschlossen. Inelbst angekommen, fand man zu Aller Glück, daß während des Transportes ein kleiner Erdbebenbürger sich eingeklemmt hatte, der durch lebhaftes Schreien sein Dasein anmeldete.

In Leipzig starb am 20. d. M. ein Enkel Wolfgang v. Götthe's, der Königl. preussische Legationsrath und Großherzoglich sächsische Kammerherr Freiherr Maximilian Wolfgang v. Götze. Auch er hat mehrere Nachkommen vererbt. Es lebt nun nur noch ein Enkel des Dichters-Großen, Walthar Wolfgang, im großväterlichen Hause in Weimar.

Ein Jüngling des Bornaer Seminars, welcher jedoch außerhalb der Lokalität des letzteren wohnte, ist dieser Tage an Unterleibstypus verstorben. Es wurden sofort alle Schuhschmiedergassen, um eine Verbreitung der Krankheit thumlichst zu verhüten.

Ein Mädchen, welches in Dresden gebirt hat, ist am Freitag von der Sandauer Brücke aus in die Elbe gesprungen und ertrunken.

Am Sonnabend fand man auf einem Dünghaufen bei den Viehhäusern in Auerbach den Leichnam eines erwürgten, neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts.

Der Arbeiter Gräber aus Kleinernsdorf wurde beim Abfahren von Lehm in der Dampfstraße von Helm und Fische in Am 4. a. u. von einer hereinbrechenden Lehmwand getroffen und ihm der rechte Unterarm zertrümmert.

Am der Nacht zum 22. d. entstand in den holl. und koblensgefüllten Stellerräumen der Dampfstraßen von Haupt und Fische in Niederfahre Feuer, das erst nach mehrtägiger anstrengender Arbeit der freiwilligen Feuerwehr von Gölln-Vordrille gelöscht werden konnte.

Vergangenen Sonnabend wurde in einem Dorfe bei Pirna dem bei dem Wirthschaftsbesitzer Kubrich in Pilske befindlichen Anaben der Wittwe Wühlbach beim Häufelschneiden die ganze rechte Hand abgehauen.

Am der Nacht zum Montag hat es im Hauseichen Zanzalon a Copys zwischen Civilisten und Militär eine so Schlägerei gegeben, die von 2 Civilisten provocirt worden sein soll. Der Bornaer Garbion ist in Folge dessen zunächst der Besuch jenes Etablissements verboten worden.

Versteigerungen in den Amtsgerichten: Am 25. d.: Palmbüch: Auguste Wilhelmine Dabler's Grundstücke da 1, 2000 M.; Namen: Johann Tranzott Nischke's Grundstücke in Schönbach, 3300, 450, 150 M.; Marienberg: Gustav Freyer's Grundstück in Rühlshöhe, 1700 M.; Amdau: Carl Wihl Wolf's Grundstücke da 1, 14, 853 M.; Frauenstein: Ida Helene Groß's Grundstücke da 1, 714, 1020 M.; — Am 26. d.: Amdau: Caroline verm. Frau's Grundstücke da 1, 490 M.; — Am 27. d.: Grimmschloß: August Reinhard Wegler's Grundstücke da 1, 68,051, 14,550 M.; Döbeln: Kirsten und Vogel's Grundstücke da 1, 12,550 M. tarirt.

Schwurgericht. Wegen vorläufiger Brandstiftung erschien gestern der Steuermeth Johann Christian Martin Grüner aus Barra (im Neudorf) vor den Geschworenen. Der noch unbedachte Angeklagte war seit 14 Tagen arbeits- und hilfloslos und hatte sich vergeblich in den Sandsteinbrüchen der sächsischen Schwere nach Arbeit umgesehen, als er auf den verhängnisvollen Gedanken kam, eine strafbare Handlung zu begehen, um in einer Strafanstalt Unterkommen zu finden. Gedacht — gethan; am 7. November auf dem Wege von Königsstein nach Pirna stündete G. eine mit 30 Schod Saler gefüllte Heime im Werthe von 800 M. an. Der Brandstifter wurde auf frischer That hingelöst gemacht und erfolgte seine Verurtheilung unter Ausschluss mildernder Umstände zu 3 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust. Die Anklage war von Herrn Staatsanwalt v. Beschmitt vertreten, der auch in den Verhandlungen gegen den zu 6 Wochen Haft verurtheilten Schneider Aug. Bentag, sowie die mit je 12 Wochen Haft belegten Töpler Jul. Bienenst aus Reise, Drechslergehilfen Eduard Kämpfe aus Lobeda und Schuhmachergehilfen Joseph Schlegel aus Kreibitz wegen Fälschung von Arbeitszeugnissen (öffentlicher Urkunden) bes. Landstrichens und Betheils als Ankläger fungirte. — Ebenfalls wegen vorläufiger Brandstiftung nahm der am 2. Mai 1898 zu Mährdorf bei Wilsdruff geborene Dienstmacht Ernst Hermann Grimmer auf der Anklagebank Platz. Ein anscheinend simpler, dabei aber von nachlässiger Gebanten besetzter und bereits vor 2 Jahren wegen mehrmaliger Verführung von Rosenzweidern und Raumenbrüchen verurtheilt wurde, verließ der Angeklagte einige Tage vor dem 8. Rog. d. J. seinen bisherigen Arbeitort auf dem Rittergut Limbach und

Total-Ausverkauf.

Bei meinem Umzuge nach Berlin verkaufe von meinem Engros-Lager

- 1 Posten gute Herren-Unterhosen, Paar 50 Pf.,
- 1 Posten Herren-Strümpfe, Stück 1 Mark,
- 1 Posten gute Damen-Unterhosen, Stück 1 Mark 25 Pf.,
- 1 Posten gute Damen-Strümpfe, Stück 80 Pf.,
- 1 Posten gute Herren-Damenhosen, Paar 1 Mark,
- 1 Posten wollene Herren-Socken, Paar 21 Pf.,
- 1 Posten wollene Kinder-Strümpfe, Paar 13 Pf.,
- 1 Posten gute Herren-Ghemisettes, Stück 50 Pf.,
- 1 Posten gute Herren-Kragen, 1/2 Duzend 1 Mark,

sowie sämtliche Weisswaren und Wäsche-Artikel bedeutend unter dem Herstellungswert.

Max Levit, Wallstr. 5a.

Die anständige Person sucht
gegen bauliche Beschäftigung
eine Wohnung. Adressen erbeten
Brosch. Kitzschke Str. 1 im
Kleider-Laden.

Geld auf Hand Dippoldis-
walderweg 8, part.

2. Hypothek, 5 Proc. auf
ein Leipziger Grundstück,
hinter der noch 3,000 Mark ein-
getragen (Hauptkass. 118,000, erste
Kass. 80,000), soll Verhältnisse
halber in Höhe von 8-10,000
Mark abgetreten werden. Offerten unter
N. J. 566 an Haafenstein u.
Bogler in Dresden erbeten.

Kapitalisten

finden jederzeit sofortigen
Nachweis **vorzüglicher**
erster Hypotheken auf
Stadt- oder Landgrund-
stücke in jeder Höhe kosten-
frei und bei strengster Dis-
kretion durch

Alex. Mor. Bauer,
Chemnitz, Königsstr. 34. 1.

1 gute Hypothek
zu 4 1/2-5 Proc. auf ein größeres
Grundstück der Oberlausitz wird zu
cediren gesucht. Näheres unter
N. V. an Haafenstein u.
Bogler, Bautzen.

1 Frau bittet ererbende
Menschen um ein Darl. v. 500
Mk. N. S. Hauptpostlager.

Bitte zu beachten!
Die letzte Hoffnung einer feins-
gebildeten Dame beruht in diesem
Antrag, in dem Glauben, daß ein
Menschenfreund gütig und edel
ihre durch ein Darlehen von
600 Mark gegen verleihe, wenn
auch langsame Rückzahlung ihre
einzigste, letzte Hoffnung ist.
Aus Barmherzigkeit Offerten er-
beten unter P. U. 42 Hauptpost-
lager Dresden.

2000-3000 Mark
auf gute möglichst erste Hypothek
in der Umgegend von Dresden
sofort auszuliehen. Näh. Marg-
arettenstr. 7, im Comptoir.

5700 Mark
werden als einzige Hypothek auf
ein Haus- und Gartengrundstück,
Weißer Hirsch, gegen 4 1/2 auch
5 1/2 Proc. gesucht. Brandkass. 7200 Mk.
Offerten Glasstraße 13 Nau-
mann erb. Agenten werden.

13,000 Mark
5 Proc. solide 2. Hyp. sofort zu
cediren gesucht. Bei Abschluss
bis 15. Febr. 800 Mk. Provision.
Off. unter N. S. 12 Exp. d. Bl.

10,000 Mark
gegen wüthliche Rückzahlung.
Ges. Adressen unter A. B. 5
in die Expedition d. Bl. erbeten.

35 bis 40,000 Mark
sind für sofort gegen sichere
erste Hypothek auf mein herrliches
Grundstück ohne Agenten.
Näh. erbitten unter W. D. 35
bei Rudolf Wöffe, Altmacht 4.

3-1000 Mark
werden sofort gegen gute Hypo-
thek zu 5 Proc. gesucht. Adr.
unter C. W. 87 an Rudolf
Mosse, hier, erbeten.

1000, 1400, 8000 und
3000 Mark werden sofort
auf Grundstücke gegen mündel-
mäßige Hypotheken gesucht. Off.
unter R. A. 35 in die Adress-
Exp. d. Bl., gr. Klosterstraße 5,
niederzuliegen.

8000 M.
(1. Stelle) werden auf ein ländl.
Grundst. mit 8 Schft. Feld, bei
Näh. zu 5 Proc. Zinsen sofort
gesucht. Werthe Adr. unter R.
G. 690 durch Rud. Mosse,
Dresden.

4000 M.
werden auf ein Landhaus bei
Dresden als 2. Hypothek, mit der
Brandkass. ausbezogen, gegen gute
Verpfändung gesucht. Ges. Adr.
beliebt man unter U. D. 048 an
die Expedition des „Inva-
lidendank“ Dresden abzugeben.

8000 Mark
werden sofort gegen 1. Hypothek
zu 5 Proc. gesucht. Off. unter
P. 50 an Rudolf Mosse,
Dresden einzuliegen.

30,000 Mark
erste Hypothek zu 5 Proc. auf ein
Grundstück, welches mit
140,000 Mk. versichert ist, sofort
abgekauft gesucht. Adressen erb.
N. T. 875 an Haafenstein
& Bogler, Dresden.

Bei 7 Proc. Verzinsung
ist ein neues Landhaus mit Gärten
und feinen Riechstein für
14,500 Thlr., sowie ein kleineres,
auch für Professionsleute passend,
für 6000 Thlr. zu verkaufen. Off.
von Selbstkäufern unter R. D.
Nr. 792 „Invalidentank“
Dresden erbeten.

Geld
für Offiziere u. Kavallerie, strengste
Diskretion. Off. unter Z. D. 748
„Invalidentank“ Dresden.

6000 M. 1. Hyp. sofort gesucht.
Adr. B. M. 800 abzugeben
„Invalidentank“ Dresden.

Wer unterrichtet einen Werkführer
einer Rajalinenfabrik, gegen
Gehaltsantheil zur Ausführung
einer Erfindung. Adressen unter
A. A. 767 „Invalidentank“
Dresden erbeten.

Laden

im Dorfe Ludwig bei Dresden,
an verkehrter Straße gelegen, zu
vermieten. In demselben wurde
mehrere Jahre eine Lederhandlung
betrieben und eignet sich vorzüglich
zu gleichem Geschäftsbetrieb, da
in der Nähe derartiges Geschäft
nicht vorhanden, ist jedoch auch
zu jeder anderen Branche geeig-
net. Einwohnervahl des Ortes
circa 2000 Seelen. Näheres in
Ludwig Nr. 22 bei Fleischer-
meister Streber.

Eine schöne gesunde

Wohnung

in erster oder zweiter Etage,
bestehend aus 4-5 Zimmern
mit allem nötigen Zubehö-
rer, wird in nächster Um-
gebung von Dresden, Streh-
len, Coburg etc. zum Preise
von circa 7-8000 Mk. pro
Anno mit 1. Juni oder 1.
Juli a. c. zu mieten ge-
sucht. Adr. unter M. D. 539
an Haafenstein und Bogler
in Dresden erbeten.

Damen finden freundliche
Wohnung und ge-
wissenhafte Pflege bei einer
Bekanntem in der Nähe Dresdens
(Friedenstraße). Adr. unter
K. M. 25 Adress-Exp. d. Bl.,
gr. Klosterstraße 5, erbeten.

Sich. Existenz!

Ein Laden mit Wohnung ist
in meinem Grundstück, desse 2a c.
für jede Branche passend, unter
billigen Bedingungen pr. 1. April
zu verm. Oskar Schreier,
Leubegast.

Sichere

Existenz

für ein Schlosser.
In einer Vorstadt Dresdens
sind die Lokalkälen einer Schloss-
erei, bestehend in großer heller
Werkstätte, Nebelkass. und Woh-
nung, welche das Geschäft nebst
Eisenhandel seit vielen Jahren
euchunghaft betrieben worden ist,
infolge Ankaufs des jetzigen In-
habers vom 1. April an ande-
rem preiswerth zu vermieten.
Offerten unter H. D. 803 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht für ein feines

Werkzeug

in der Vorstadt Dresdens
sind die Lokalkälen einer Schloss-
erei, bestehend in großer heller
Werkstätte, Nebelkass. und Woh-
nung, welche das Geschäft nebst
Eisenhandel seit vielen Jahren
euchunghaft betrieben worden ist,
infolge Ankaufs des jetzigen In-
habers vom 1. April an ande-
rem preiswerth zu vermieten.
Offerten unter H. D. 803 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Günstige Gelegenheit

für

Klempner.

An meinem, in unmittelbarer
Nähe des Bahnhofs u. der großen
chemischen Fabrik gelegenen Grund-
stück ist eine Wohnung mit
Laden und Werkstätte
preiswerth zu vermieten. Der
Ort zählt ca. 1000 Einwohner
und vielen Dörfern in der nächsten
Umgebung, wo sich bis jetzt noch
kein Klempner befindet. Inter-
essanten wollen sich direkt wenden
an **Edmund Willkomm**
Wägeln bei Pirna.

Gesucht

wird für 1. April d. J. ein **Par-
terre-Lokal** und 1. Etage, das
ungefähr 15-20 Betten zu fassen
gibt, **Witte Altstadt**. Ges.
Adr. unter Preisangabe erbeten
unter Chiffre Z. Z. 766 im
„Invalidentank“ Dresden.

Gesucht wird

per 1. Februar in der Nähe der
Großenbainertstraße, Neustadt, ein
mildes Zimmer mit Bett. Adr.
mit Preisangabe unter Qu. Q.
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht eine Wohnung

zum sofortigen Besetzen. Off. mit
Preisangabe unter Chiffre U. 19
in die Expedition d. Bl. abg.

Ein junger solider Herr sucht
ein in Städtchen Nähe Kloster-
gasse. Adr. in Kellberg's Buch-
handlung, gr. Klosterg., erbeten.

Möbl. freundl. Zimmer

beisbar mit Bett, für Herr oder
Dame zu verm. Preis monatl.
12 Mark. Näheres zu erfragen
Postalfischstraße Nr. 15, 2. Et. r.

Zu vermieten

Parterre u. 1. Et. 3 Stuben 2
Kammern, Küche, reichl. Zubehö-
rer, Balkon u. Garten, 1 April zu be-
ziehen Baumstraße 6 daselbst.

Sommer-

Wohnung.

Ein freundliches Zimmer mit
oder ohne Möbel, in der Nähe der
Stadt, baldigst für einen soliden
jungen Mann gesucht. Ges. Off.
mit Preisangabe erbeten **Wit-
tenbergstr. 3 bei Birkenr.**

Pensionsgesuch.

Ein ältl., alleinst. Herr, solid u.
pünktl. zahlend, wünscht das möbl.
Wohnung m. bürz., fristl. Kost bei
Wohlung u. reichl. Zuteil ob. bei
einer alleinst. ererbten Dame.
Ges. Offerten erbeten L. K. 3
Expedition dieses Blattes.

Pension.

Junge Mädchen erhalten in
einem freundl. Pfarrhause
bei Weimar wissenschaftlichen
und hauswirtschaftlichen Unter-
richt. Gewissenhafte Pflege, gute
Kost und gute Luft. Beste Ref.
Ges. Offerten erbittet man unter
J. A. 439 an Rudolf
Mosse, Berlin, Jerusalemer-
straße Nr. 48.

Zu erben

in einem hübschen und gelassen
Provinzialstadt nahe Dresden
sind die Lokalkälen einer Schloss-
erei, bestehend in großer heller
Werkstätte, Nebelkass. und Woh-
nung, welche das Geschäft nebst
Eisenhandel seit vielen Jahren
euchunghaft betrieben worden ist,
infolge Ankaufs des jetzigen In-
habers vom 1. April an ande-
rem preiswerth zu vermieten.
Offerten unter H. D. 803 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Pension

für Schüler in gebildeter Familie.
Ges. Adr. in Dressler's Ge-
schäft, Naugnerstraße 21.

Damen

finden in dieser, hellen
monatlang freundl. u. bill.
Aufnahme bei Bekannte Regel,
Weißer Hirsch b. Dresden, Altm. 9.

Damen

finden in dieser, hellen
monatlang freundl. u. bill.
Aufnahme bei Bekannte Regel,
Weißer Hirsch b. Dresden, Altm. 9.

Pension

für Schüler in gebildeter Familie.
Ges. Adr. in Dressler's Ge-
schäft, Naugnerstraße 21.

Damen

finden in dieser, hellen
monatlang freundl. u. bill.
Aufnahme bei Bekannte Regel,
Weißer Hirsch b. Dresden, Altm. 9.

Grundstücks-

Verkauf.

Einschönes Zinshaus m. Garten,
worin Restauration m. Produkten-
Geschäft fast betrieben wird, ist
mit 3000 Mk. Anzahlung zu ver-
kaufen u. Adressen R. N. 50 in
die Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Schr. billiges

Gut,

arrendirt, an Stadt und Bahns in
Oberkanten, 304 pr. W. Weizen-
boden incl. allen Inventar für
30,000 Thaler bei 4 Kas. Auch
wird ein kleines Gut dagegen ge-
kauft. Für erste Selbstkäufer
wollen sich an Unterl. wenden.
U. v. Könitz, Koburg.

Das erste Hotel

in einer
Kreisstadt Mitteldeutschens
ist wegen Krankheit des Be-
sitzers sofort unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Für
reelle Selbstkäufer werden Offerten
erbeten unter A. B. postlagernd
Eichenbach in Schleen.

erste Hotel

in einer benachbarten, von
Dresdenern viel und gern be-
suchten Provinzialstadt ist das
erste Hotel

mit größter reizender Aussicht
bringender Familienverhältnisse
halber zu verkaufen. Das Hotel
erweitert sich seit vielen Jahren des
besten Ansehens, hat einen
großen Speisesaal, verhältniß-
mäßige Restaurationssalons mit guten
Billards und viele schöne Zim-
mersalons, Stallung für 20
Pferde vorhanden. Preis 102,000
Mark. Anzahlung 30,000 Mark.
Spezialererb bei

E. M. Kaiser,
Dresden, Victoriastraße 25, 1. Et.

Gutsverkauf.

Ein Gut unweit Weiden, mit
ca. 105 Schafel Areal, amielnd.
Geb., Jm., Vorräthen, ist unter
günstigen Bedingungen bei ca.
20-25,000 Mk. baarer Anzahlung
zu verkaufen. Nähere Auskun-
ft durch **E. C. Edlich** in Seuf-
lich, Postamt Weiden.

Baustelle-Gesuch.

Gegen 11,000 Mark Hypothek
u. entspr. baar suche eine Bau-
stelle, möglichst schuldenfrei, zu
kaufen. Offerten **B. R. 804**
„Invalidentank“ Dresden.

Ein Hausgrundstück

in Dresden, nahe der Schlossstraße,
mit großen Mündlichkeiten ist für
den besten Preis mit 14,000 Thlr.
zu verkaufen. **Frank, Schön-
felder-
gasse 7, 111, Dresden.**

Ein Rittergut

im Schlosauer Kreise in West-
preußen, 947 Morgen Areal ent-
haltend, soll Familienverhältnisse
halber unter sehr günstigen Be-
dingungen verkauft werden. Näh.
Auskunft wird ertheilt. Schweizer-
straße Nr. 17, partier.

Hotel

in Prag

zu verkaufen eventuell zu ver-
pachten. **Unterländer an-
geschloffen.** Näheres in der
b. conf. Geschäftsagentur
**Prag, Karolinenthal,
Hauptstraße Nr. 5 neu.**

Ein stattgehendes

Restaurant

mit Gasthausgerechtigkeit, 10
Betten, Todesfall halber, sofort
zu verkaufen. Näheres gr. Ziegel-
straße 35, Cigarrengeschäft.

Ein Rittergut

in der fruchtbarsten Gegend Schle-
siens, 20 Min. von Stadt und
Bahn, romantisch gel., mit einem
Areal von ca. 500 M. Morgen,
durchweg sehr guter Boden, sehr
gut, Geb. u. Jm., Schloss und
Park, für jede pr. Landwirth
wie für einen Rentier geeignet,
soll sehr preiswerth b. eher An-
sonst 20,000 Thlr. verk. werden.
Selbstbes. erh. mögl. Auskunft
b. Vert. Insp. **Julius Waack,**
Hofstraßen 2 in Magdeburg.

Ein massives Haus.

in der Nähe von Dresden, an der
Straße geleg., mit Laden ist für
3000 Thlr. zu verk. Anz. 2-300 Thlr.
Off. unter A. P. 781 „Inva-
lidendank“ Dresden niederzul.

Ein Gasthof

oder Restauration wird zu
pachten oder zu kaufen gesucht in
Bautzen, Bischofsberga oder in
der Nähe gelegen, an einer Be-
lebten Straße wird bevorzugt. Adr.
unter L. M. 121 Postamt 6
in Dresden niederzuliegen.

Restaurations-

Grundstücks-Verkauf.

Ein vor 6 Jahren neu erbautes
Restaurations-Grundstück
mit schönen großen Gärten, Billard-
u. Gesellschaftszimmern, Gesell-
schafts-Saal mit Nebenräumen
und sonstigen Bequemlichkeiten
ist wegen Uebernahme eines an-
deren Geschäfts für 8000 Thlr.
bei 3000 Thlr. Anzahlung zu
verkaufen. Uebernahme nach
Uebereinkunft. Nur Selbstkäufer
erhalten mögl. Auskunft bis zum
31. Jan. auf Fr. unter J. J. 5
durch Haafenstein u. Bogler
in Dresden niederzuliegen.

Ein nicht zu großes

Gasthaus

oder Hausgrundstück, was
sich als solches einrichten
läßt, wird in Dresden in der
gut. Lage oder nächster Um-
gebung zu kaufen gesucht.
Off. mit näheren Angaben
werden **A. G. 773** „Inva-
lidendank“ Dresden erbeten.

Eine Stellmacherei,

gutgehend, mit gr. Holzvorräthen,
solide Geschäftsbilanz, ist wegen
Uebernahme des väterlichen Ge-
schäfts billig zu verkaufen. Off.
A. E. 15 Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-

Verkauf.

Ein altrenommiertes **Wur-
stengeschäft** mit lukrativen
Verhältnissen in Dresden sofort
für den besten Preis des An-
sehens (12,000 Thlr.) zu ver-
kaufen. Zahlr. Reinertrag 4000
bis 5000 Thlr. Gute Hypothek
angenommen. Off. **H. O. 802**
„Invalidentank“ Dresden.

Ein feines k. eines

Kolonialw.-. Tabak-

Cigarren- und Wein-

Geschäft

(mit lohnenden Nebenartikeln) ist
preiswerth zu verkaufen. Ges. Off.
unter **H. R. 1107** Exp. d. Bl.

Zu kaufen

gesucht wird ein Zinshaus Wall-
straße oder Umgegend bis 25,000
Thaler oder eins in den Vorstädten
zur Goldschlägerei passend. Off.
unter **H. C. 791** „Invaliden-
dank“ Dresden erbeten.

Theater

mit verschiedenen Decorationen, in
leben Saal oder Zimmer passend
aufzustellen, zu verleihen Zahn-
gasse Nr. 21, part.

Gleichen zu Mühlweilen.

Eichenposten in allen Stär-
ken, weiß zum bill. Verkauf nach
Herr Klamm, Schmeberger Hof,
Dresden.

Eine Partie r. w. **Vamarester,**
94 breit, billig, im einzelnen
wie im Großen zu verkaufen
Bismarck-Straße Nr. 62, 2. Etg.
Voss.

Eine gebrauchte, gutgehende
Dampfmaschine bis zu zwei
Horsepower mit Kessel wird zu
kaufen gesucht. Adr. mit genauer
Preisang. bittet man fr. **Gustav**
Bunge, Bischofsberga wohn.

Federmatratzen mit Riffen
N. 4, 5, 6, 7 bis 12 Thlr., 1 in
Zepha, 11 Thlr. u. verk. **Wils-
druckerstraße 42, 1. Etag. Lucia.**

Der diesjährige Kurs in der Ab-
teilung für **Handels-Lehr-
linge** u. für **Schüler**, welche
sich auf den ermittelten Beruf theo-
retisch vorbereiten sollen, be-
ginnt am 2. April. Dauer: ein
Jahr. Einmaliges Schulgeld: 50
Mark. Unterrichtsplan: 6 Lehr-
bücher, Tages- od. Abendkassen.
Nebengebühren müssen jedoch er-
folgen beim Direktor d. **Handels-
Akademie**, Schloß-Str. 23.

Schreiben und Gedichte u.
Gedichte, Lieber, Theater,
Nichter, Johannstraße 23, 2.

Math. Musikant,
Briefe, Gänge, Festm. u.
Vital Hugo Fleischer.
Wilsdrufferstr. 31, 2.

Schreiber und Schreiber für Alles
N. Sommerfeld, Salzg. 6, pl.

Oscar Wünschmann,
Wilsdrufferstraße 3, 3. Eta-
Gesuche, Briefe, Toaste,
Tafelwäcker, Tafelwäcker,
Käse etc. (auch brieflich).

Vorbereitung und
Nachhilfe

für die unteren Klassen höherer
Lehranstalten mit bestem Erfolg
von einem Studenten. Off. Z.
T. 762 „Invalidentank“ Dresden.

Bücher - Unterricht

Sidonie Backhaus,
Zeilstraße 7, 1. Et.

P. Hile,

Musik!

Musikalien, neu und antiquar,
richtig, billig. Ritterstraße 14 bei
J. G. Seeling.

Wassermüllerei

gegen Kramptiden, Blasen und
Verdauungsleiden, reiche Auswahl, bei
**Herrn. Schöner, gr. Sand-
berg, gr. Pragerstr. 21, früher Markt.**

Steininterzen

u. Zettelfestern wird sehr bill.
ausverkauft **Pragerstraße 16, Ein-
gangs Zampferstraße im Hinterhof.**

Heiraths-

Gesuch.

Ein junger Mann von ruhigem
Charakter, ein Vermögen von
2000 Thlr., wünscht, da es ihm
an Damenbekanntem nicht, sich
mit einem Ansehen oder billigen
gleichen Vermögen u. vornehm-
lichen, **Nur solche**, denen ein
ruhiges, zufriedenes Familienleben
am Herzen liegt, werden gebeten,
ihre Adr. nebst Photographie unter
Vertrauen 142 Exp. d. Bl.
abg. Photographie retourn.
Gedichte Verlagsanstalt wagen.

Ein junger

Edelmann

in Besitz eines hübschen mit Grund-
stück versehenen Grundstücks wünscht
sich verheirathen, welcher ein Ver-
mögen dieses Vermögens von 2 bis
3000 Mk. ist, in anstehen. Ges.
Offerten erbeten **A. W. 777**
„Invalidentank“ Dresden.

Staatsbankrott und Volkswirtschaft.

Dresdener Börse vom 23. Januar. Die auswärtigen Börsen meldeten heute schwache Course. Die Geschäftslage, die sich seit längerer Zeit schon an allen Börsen geltend macht, zeigte sich auch heute in unvoränderter Weise. An heutiger Börse bot die Auction in Industrieactien wieder ein etwas lebhafteres Bild, als an den Vor Tagen, wenn die Umsätze darin auch noch als bescheiden zu bezeichnen sein dürften. Am lebhaftesten waren dieselben in Zimmerrath und Grobhandlung Weibstuhl bei empfindlichen Preisen. Dagegen gehandelt wurden Chemiker Papier, Jacob, Gumboldt und Bed; Cigarren erlitten Abgang, Weibstuhl, Schönbach und cons. Pappschmayer, während Chemiker Papier, St. B., Weide, Bayerisch Brauhaus, Feldschloß, El. W., Kette und Bierling unverändert genommen wurden. Industrieactien stiegen. In hiesigen Fonds fand einiges Geschäft in Proc. Renten und Apror. Anleihen statt. Von Renten traten nur Dresdener etwas niedriger in den Verkehr; Credit 485. Unter überreichen Prioritäten wurde etwas in Mühlrath-Schleiffen mit 61 2/5 und Prag-Duxer mit 86 umgekehrt. Ausländische Fonds hatten schwaches Geschäft, nur Silberrente, Gtor. Rumänier und 1880er Russen hatten einige Umsätze zu verzeichnen. Oesterreichische Noten 170,10, dergl. russische 108,75 bezahl.

Table with 2 columns: Name of stock/bond and its price. Includes items like Staatsbankrott, Credit, and various foreign bonds.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Verfall der Dresdener Aktien. Die Generalversammlung findet am 27. d. M. statt. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden. Die Dresdener Aktien sind am 27. d. M. fällig. Die Generalversammlung wird am 27. d. M. stattfinden.

Advertisement for 'Sächsische Bankgesellschaft' (Saxony Bank Society) with details on branches and services.

